

# Phönix dank Wiesendangen wieder auf Platz 1

**Fussball 2. Liga** Weil sich der FC Wiesendangen beim bisherigen Tabellenführer Bassersdorf ein 0:0 erkämpfte und der FC Phönix Seen sein Heimspiel gegen Gossau 5:0 gewann, kam es in der Gruppe 2 zu einem Leaderwechsel.

Phönix Seen startete fulminant ins Heimspiel gegen den FC Gossau, das mit einem 5:0-Sieg ausging. Nach zwei Minuten die Führung nach einem Eckball, nach fünf Minuten bereits der zweite Treffer. Dabei traf Murat Yildiz per Kopf aus gut 20 Metern über den herausstürmenden Torhüter. In der Folge übernahmen die Gossauer das Spieldiktat, ohne jedoch eine zwingende Torchance herauszuspielen.

Diese Übermacht im Ballbesitz dauerte bis zur Einwechslung von Denny Huber an. «Mit ihm ging nochmals ein Ruck durch die Mannschaft», analysierte Phönix-Trainer Abramo D'Aversa. Murat Yildiz machte beinahe im Alleingang den Deckel drauf. Mit zwei pfannenfertigen Torvorlagen und einem weiteren Tor war er der herausragende Akteur. «Ist Zeit geworden, dass er wieder zurück in Form ist», lachte D'Aversa. Seine Mannschaft habe sicherlich nicht brilliert, jedoch das Soll erfüllt. «Das war eine solide Leistung, jedoch sieht das Resultat auch brutal aus, denn Gossau war sehr bemüht», anerkannte D'Aversa, der Trainer des Leaders. (tst)

**Phönix Seen - FC Gossau 5:0 (2:0)**  
Tore: 3. Zekiri 1:0. 5. Murat Yildiz 2:0. 78. Huber 3:0. 80. Murat Yildiz 4:0. 87. Dobler 5:0.  
– **Phönix Seen:** Arlotta; Igbeta (85. Cirillo), Dobler, Braun, Galasso; Mottola (74. Huber), Petronijevic, Aydin, Ferraro; Zekiri (88. Hadjadj), Murat Yildiz.

## Viele Chancen – keine Tore

Trotz Bassersdorfer Offensivpower in der zweiten Hälfte mit mehreren Torchancen blieb es beim 0:0 gegen Wiesendangen. Bei Regen, Windböen und schwerem Boden tat sich Bassersdorf zunächst schwer. In der 24. Minute wurde Wiesendangens Stürmer Tim Barth im Strafraum gefoult – Penalty. Doch Wiesendangens Goalgetter Daniele Luzzza, zuvor 13-mal in Serie vom Elfmeterpunkt erfolgreich, «telefonierte» seinen Flachschiess ein wenig, und Bassersdorfs Goalie Niklas Thüring wehrte den Ball zur Seite hechtend ab. «Ich habe gar nicht richtig geschaut, wie er Ball geschossen wurde. Ich re-



Die Wiesendanger Defensive und Torhüter Ramon Frauenfelder wehrten sich erfolgreich gegen Bassersdorf. Foto: Albert René Kolb

agiere immer auf die linke Seite», verriet der 18-Jährige. Die Weiss-Blauen verstanden dies als Weckruf, wurden offensiver, wobei sie das Dynamit aber erst nach der Pause zündeten. Von einem halben Dutzend Torchancen seien zwei herausgehoben: In der 58. Minute rettete Wiesendangens Barth für seinen geschlagenen Torhüter Ramon Frauenfelder einen Schuss von Fabio Alexandre Borges Carvalho mit dem Kopf auf der Torlinie ab. Und in der 79. Minute verpassten gleich drei Bassersdorfer eine Freistossflanke von Captain Severino Zambelli allein vor Torhüter Frauenfelder. Bassersdorfs Trainer Gianni Lavigna sagte seinen Spielern nach dem Abpfiff: «Weiter Gas geben. Den

Kopf nicht hängen lassen. Es kommt schon gut.» Und Wiesendangens Trainer Stephan Meili meinte kurz: «Zufrieden. Wir wollten etwas heimbringen und brachten etwas heim.» (ark)

**FC Bassersdorf - FC Wiesendangen 0:0**  
– **Bassersdorf:** Thüring; Barbey, Hruska, G. Zambelli, Schmid; Borges Carvalho, Copat; Schweizer (68. Schumacher), S. Zambelli; Teixeira Gomes (83. Tsakmakidis), Tinner.  
– **Wiesendangen:** Frauenfelder; Bestler, Schwanger, Scherrer (71. Kälin), Trecek; Misteli (61. Oertli), Osta, F. Meli, Oehninger, Barth (65. T. Meli); Luzzza (88. Brehm).

## Nichts Zählbares

«Wir wollten uns durch die gegnerischen Reihen kombinieren», so Oberwinterthurs Assistenztrainer Sasa Rakic. Auch wenn Unterstrass in der ersten Halb-

zeit die bessere Mannschaft war, hielt «Oberi» lange dagegen. «Unser Plan war es, fussballerisch Nadelstiche zu setzen und etwas Zählbares mitzunehmen», fügte er an. Mit zwei Fehlern in der Vorwärtsbewegung wurde dieses Unterfangen innert sieben Spielminuten aber arg erschwert. Trotzdem versuchte sich der fast schon feststehende Absteiger weiter und erarbeitete sich immer mehr Spielanteile. «Vor allem in der zweiten Halbzeit können wir mit der Darbietung zufrieden sein», so Rakic. Aus Sicht von «Oberi» kam der Treffer kurz vor Schluss etwas zu spät. Trotz der ansprechenden Leistung der Gäste war der Sieg aus Sicht von Unterstrass aber keineswegs gestohlen. (fam)

**FC Unterstrass - FC Oberwinterthur 2:1 (2:0)**  
– **Tore:** 30. Miller 1:0. 37. Sall 2:0. 89. Sego 2:1.  
– **Oberwinterthur:** Bloch; Roberto, Barbosa, Tapia, Rakic; Sego, D'Agostini (70. De Donno), Brovelli, Geithner, Kasami (85. Itani); Sposato.

## Umstrittene Entscheide

Veltheim verlor am Freitag 1:2 (0:1) in Oerlikon. Für die aufgrund von Verletzten, Gesperrten und Abwesenden geschwächten Winterthurer wäre trotz den Umständen mehr dringegen. Veltheim startete engagiert, nutzte jedoch die ersten guten Chancen nicht. Dafür war Oerlikon/Polizei mit seinem ersten Schuss gleich erfolgreich. «Sie kamen zum Tor wie die Jungfrau zum Kind», ärgerte sich SCV-Trainer Richard Oswald.

In der zweiten Hälfte kam Veltheim dank einem direkt ver-

wandelten Freistoss durch Sven Buchmann zum Ausgleich. Danach war das Spiel auch von engen Schiedsrichterentscheiden geprägt. So traf das Heimteam nach einem umstrittenen Freistoss und dem darauffolgenden Eckball via Lattenunterkante zum Sieg. «Das Spiel wurde auch vom Schiedsrichter mitentschieden», meinte Oswald. «Ich kann meinem Team keinen Vorwurf machen, sie zeigten eine gute Leistung.» Seine Mannschaft stemme sich weiterhin gegen den Abstieg und gebe nicht auf. (tst)

**FC Oerlikon/Polizei - SC Veltheim 2:1 (1:0)**  
– **Tore:** 28. Albiez 1:0. 58. S. Buchmann 1:1. 85. Frangella 2:1. – **Veltheim:** Zingg; Odermatt, Bruetsch, Huwiler; Tapia Parra, Rutschmann, P. Buchmann (67. Jashari), Lauria; S. Buchmann, Cecco (72. Jakupov), Michienzi.

# Der FC Seuzach bezwingt den Leader

**Fussball 2. Liga inter** Mit einem verdienten 3:1-Heimsieg über Balzers hat der FC Seuzach äusserst wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg gesammelt.

Zwischendurch braucht es derartige Ausreisser nach oben. «Ein Sieg gegen den Ersten ist natürlich umso schöner. Das gibt zusätzliches Selbstvertrauen», freute sich Seuzachs Trainer Stéphane Lüthi über den Heimsieg gegen Balzers. «Endlich hat einmal alles zusammengepasst, defensiv und offensiv. Ein solcher Erfolg ist wichtig für den Kopf.» Er sportet an für die restlichen fünf Runden, in denen der Verbleib in der 2. Liga interregional definitiv gesichert werden soll.

Lüthi sprach von einem «sehr guten Auftritt» seines Teams. «Wir spielten kompakt, leidenschaftlich und erarbeiteten uns einige Chancen.» Die Liechtensteiner, die durch diese Niederlage den 1. Platz an den FC



Ein Tor und zwei Assists steuerte Kevin Honegger zu Seuzachs Heimsieg bei. Foto: Urs Kindhauser

Kreuzlingen abgeben mussten, besaßen mehr Spielanteile, vor allem zu Beginn der zweiten Halbzeit. In zwingende Chancen beziehungsweise Treffer konnten sie das jedoch nicht ummünzen. Die Seuzacher traten gefährlicher auf und verhielten sich in Tornähe geschickter. Deshalb meinte Lüthi auch: «Der Sieg war mehr als verdient.» Seine Spieler hätten an diesem regnerischen Abend gezeigt, was sie leisten können.

## Honeggers Schlüsselszenen

Die Partie begann vielversprechend für die Seuzacher. In der 3. Minute verwertete Caner Türkmen eine Hereingabe von Kevin Honegger zur 1:0-Führung, die bis zur Pause hielt. Seuzach er-

höhte in der 63. Minute auf 2:0: Nach einer Ballstafette aus der Abwehr heraus flankte Honegger auf Patrick Widmer, der per Kopf traf. Die Freude hielt aber nicht lange an, denn nur fünf Minuten darauf erzielte Balzers seinen ersten Treffer, der sich aufgrund des Spielverlaufs durchaus abgezeichnet hatte. In der 76. Minute krönte Honegger seinen starken Auftritt mit dem 3:1. Seuzach liess sich die drei Punkte dank einer kämpferischen Leistung nicht mehr nehmen. (ust)

**FC Seuzach - FC Balzers 3:1 (1:0)**  
Rolli, Kunstrasen. – **Tore:** 3. Türkmen 1:0. 63. Widmer 2:0. 68. Domuzeti 2:1. 76. Honegger 3:1. – **Seuzach:** Migliaccio; Di Nucci (58. Tavares), Ullmann, Süsstrunk, Schalcher, Auer, Kradolfer, Dietz; Widmer (85. Müller), Türkmen (71. Gröbli), Honegger.

# David Graf im Weltcup wieder zweimal im Final

**BMX** Der Winterthurer David Graf überzeugt durch seine Konstanz. In der laufenden Saison ist er in allen vier Weltcuprennen in den Final der besten acht Fahrer vorgestossen. Zweimal war ihm das vor zwei Wochen in Manchester mit den Rängen 4 und 8 gelungen, nun doppelte er in Holland nach. Am Weltcup-Wochenende in Papendal belegte er die Plätze 4 und 5. Der Holländer Niek Kimmann gewann zweimal.

Graf's Formaufbau scheint zu stimmen. Was ihm jetzt noch fehlt, ist eine Klassierung ganz vorne. «Es könnte schlechter sein», meint er zu den bisherigen vier Klassierungen. Er werde nun versuchen, dass «bald alles zusammenpasst». Am 8. und 9. Juni steht in Frankreich das nächste Weltcup-Wochenende bevor. (ust)